

Cartoon Forum in Ludwigsburg

Insektenforscher und Waisenkinder

Ludwigsburg – Drei Tage lang trafen sich europäische Produzenten von Animationsserien, Fernsehredakteure und Distributoren auf der Cartoon Forum, um 63 neue Projekte kennen zu lernen.

Intensiver geht's kaum: Im 40-Minuten-Takt starteten die Präsentationen der 63 Animationsserien im Ludwigsburger Forum am Schlosspark, mittags trafen sich die Teilnehmer zum gemeinsamen Essen, und abends standen organisiertes Sightseeing, Weinprobe oder die Cartoon-d'Or-Verleihung auf dem Programm. Da nur Produzenten, Vertriebe und Sender zugelassen waren, ist das Cartoon Forum eine große und effiziente Kontaktbörse der Animationsindustrie. Mit rund 700 Teilnehmer war quasi die gesamte europäische Animationsindustrie repräsentiert.

Vor allem aber ist das Cartoon Forum ein Stimmungsbarometer für Produzenten, ob und wie ihre Neuentwicklungen bei den Sendern und Vertrieben ankommen. So stellte Roland Junker vom Studio 88 seine neue Serie „Die wunderbare Welt der Insekten“ vor, die 2-D-Figuren mit 3-D-Hintergründe mischt. Aufgehängt am legendären französischen Insektenforscher Jean-Henri Fabre und seiner Familie, sollen damit die Sechs- bis Neunjährigen spannungsvoll in die Welt der Insekten eingeführt werden. Der SWR hat die Entwicklung der Serie bisher begleitet. „Cartoon Forum ist ein ideales Forum für Serien in einem frühen Entwicklungsstadium“, sagt Junker. Auf bereits eingeführte Figuren greift Gert Ludewig mit der Serie „Pauli“ zurück, indem er Charaktere und den Look des Comic-Altmeisters Rolf Kauka verwendet, ähnlich wie es Didier Brunner mit dem französischen Mädchenklassiker „Martine“ macht. Auch Arne Wasmuth setzt auf bekannte Geschichten und präsentierte ein Se-

rienkonzept nach Christine Nöstlingers Erfolgsbücher „Geschichten vom Franz“. Der Hamburger Produzent weiß, „dass wir damit auf starke Geschichten zurückgreifen“. Die Gesichter der Figuren sind im Anime-Stil gehalten, aber Wasmuth musste erfahren, dass er daran noch feilen muss. „Der Look steht



Benjamin Manns vom SWR (l.) und Stephan Schesch, AnimationX

noch nicht ganz. Wir werden noch mehr in Richtung vollanimierte 2-D gehen.“ Im Anschluss an jede Präsentation müssen Sender und Vertriebe ein schriftliches Feedback abgeben. „Das ergibt eine sehr viel differenziertere Beurteilung als die kurzen mündlichen Kommentare in der Präsentation“, hat Grit Wißkirchen von der Dresdner Balance Film festgestellt, die die Vorschulserie „Mascha, der Kater und der kleine Elefant“ präsentierte. Das größte Interesse unter den deutschen Projekten weckten die Serien „Dr. Brumm“ und „Die drei Räuber“. Für Björn Magsig von Trikk 17 war die Präsentation von „Dr. Brumm“ die erste auf einem Cartoon Forum. Seine Bilanz ist rundweg positiv: „Wir haben

viel unterstützendes Feedback von den Sendern bekommen, von deutschen, aber auch von nordeuropäischen und französischen.“ Rund die Hälfte der Zuschauer von Magsigs Präsentation waren Vertreter von Sendern oder Distributoren – eine Quote, die typisch ist für das Cartoon Forum und auf die Cartoon-Chef Marc Vandeweyer stolz ist. „Dr. Brumm“ basiert auf einem Kinderbuch von Daniel Napp, das weltweit über 100.000 Mal verkauft wurde. Mit ihrer Stop-Motion-Technik mit 3-D-Elementen war die Serie nicht repräsentativ für die diesjährigen Projekte, denn rund die Hälfte bedient sich eines 2-D-Looks, immerhin noch ein knappes Drittel setzt auf 3-D-Technik. Die optische Gestaltung ist jedoch nur ein Element. „An den Look einer Serie gewöhnen sich Kinder relativ schnell, entscheidend ist die Geschichte, die erzählt wird“, sagt Bettina Marxer vom Schweizer Fernsehen.

Das Serienkonzept zu „Die drei Räuber“ passt zum 2-D-Trend. Die Serie um ein Waisenmädchen, das in den drei Räufern eine Ersatzfamilie findet, wurde von Stephan Schesch/AnimationX vorgestellt. Bereits im Boot sind Didier Brunner/Les Armateurs, Wild Bunch und Telepool. Der vorausgegangene Kinofilm konnte in Frankreich über 500.000 Besucher anziehen. Originalstoffe wie „Animal Police Department“, der von Jürgen Egenolf aus Köln vorgestellt wurde, hatten es etwas schwerer.

Gut 50 Prozent aller vorgestellten Projekte waren auf die Zielgruppe der Sechs- bis Neunjährigen ausgelegt, weitere 30 Prozent auf die Zielgruppe der Vorschulkinder. Den Cartoon d'Or gewonnen hat die Produktion „A Mouse's Tale“ von Benjamin Renner von der französischen Animationsfilmschule La Poudrière. Seit drei Jahren ist es auch Brauch, auf dem Cartoon Forum die Besten der Branche mit den Cartoon Tributes auszuzeichnen. Die Teilnehmer wählten in diesem Jahr die Produktionsfirma Cartoon Salon aus Irland, den Distributor Rubber Duck Entertainment aus Großbritannien und den Sender France 3 aus Frankreich als Preisträger. Im nächsten Jahr findet das Cartoon Forum in Stavanger in Südnorwegen statt. *cos*